

Hannover Biomedical Research School (HBRS)

■ **Sprecher:** Prof. Dr. Reinhold Ernst Schmidt

■ **stellvertr. Sprecher:** Prof. Dr. Reinhold Förster

Tel.: 0511 / 532-9844 • E-Mail: kruse.susanne@mh-hannover.de • www.mh-hannover.de/hbrs.html

Forschungsprofil

Die Hannover Biomedical Research School (HBRS) wurde im Oktober 2003 gegründet und ist der organisatorische Zusammenschluss der an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) bestehenden Postgraduierten Programme, Graduiertenkollegs und PhD Programme. Ziel ist es, besonders qualifizierten wissenschaftlichen Nachwuchs aus der ganzen Welt an der MHH zu fördern und zu international anerkannten Abschlüssen zu führen. Die in der HBRS zusammengefassten Programme (Studiengänge) sind einerseits eigenständig, andererseits werden durch Synergien im Unterrichtsangebot die interdisziplinäre Wissensvermittlung und die Lehrbelastungen der an der Research School tätigen Dozentinnen und Dozenten optimiert. Derzeit befinden sich unter dem Dach der HBRS die drei jährlichen PhD Programme „Molekulare Medizin“, „Infektionsbiologie“ sowie „Regenerative Wissenschaften“, sowie seit Oktober 2013 die zwei PhD Programme „Hörforschung“ und „Epidemiologie“. Zusätzlich gibt es das internationale Graduiertenkolleg IRTG 1273 „Strategien von humanen Pathogenen bei der Etablierung akuter und chronischer Infektionen“ sowie das Marie Curie Initial Training Network (ITN-TECAS) „Tissue Engineering for Cardiovascular Surgery“. Die HBRS hat seit 2003 eine eigene Promotions- und Geschäftsordnung. Seit 2004 gibt es ein gemeinsames Curriculum der HBRS. Mit diesem Konzept verfolgt die MHH das für diese Einrichtung charakteristische interdisziplinäre Programm von Forschung und Lehre.

Die HBRS fördert aktiv ein Exzellenzprogramm zur besonderen wissenschaftlichen Qualifikation herausragender Studierender der Medizin an der MHH bereits während ihres Studiums im Rahmen eines qualifizierten Doktorandenprogramms (StrucMed). Seit Oktober 2006 ist das Master Programm „Biomedizin“ der HBRS assoziiert, seit Oktober 2008 das Master Programm „Biochemie“.

Organe der HBRS sind der Dekan, die Geschäftsführung, die HBRS Kommission, die einzelnen Programmkommissionen sowie die Mitgliederversammlung.

Von November 2006 bis 2012 wurde die HBRS im Rahmen der Exzellenzinitiative des Bundes mit etwa 1 Million Euro/Jahr gefördert, ab 2013 gibt es eine zweijährige Auslauffinanzierung seitens der DFG. Von 2013 bis 2017 wird die HBRS im Rahmen des „Niedersachsen Vorab“ Programms der Volkswagenstiftung/ Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur gefördert. Die Mittel dienen hauptsächlich zur Unterstützung der PhD und StrucMed Studierenden mit Stipendien; sowie zur Einstellung von Koordinatoren, wissenschaftlichen Hilfskräften und Sprachlehrern, und zur Finanzierung von Lehrveranstaltungen (Gastredner, Soft skills, Summer Schools, Master Classes), Reisen, Marketing, Lehrmaterial, extracurricularen Aktivitäten und Kinderbetreuung.

Im Jahr 2013 feierte die HBRS das 10-jährige Jubiläum der Graduiertenschule an der MHH. Das erste PhD Programm „Molekulare Medizin“ wurde bereits im Jahr 2000 gegründet.

Im Jahr 2013 hat die HBRS zum dritten Mal erfolgreich die Lower Saxony International Summer Academy (LISA) in Immunology durchgeführt. Diese Summer Academy bietet internationalen Bachelor, Master und Medizinstudierenden

den einen bis zu 4 wöchigen Einblick in die immunologische Forschung der MHH und Partnerinstituten. Ziel ist es, möglichst frühzeitig Studierende für die HBRS zu rekrutieren. LISA wird durch den DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) finanziell unterstützt.

Im Jahr 2013 startete der dritte Jahrgang des deutschlandweit einmaligen „Freiwilliges Wissenschaftliches Jahr“ (FWJ) für Abiturienten/innen an der MHH, mit Unterstützung der HBRS sowie des Exzellenzclusters REBIRTH.

Hannover Biomedical Research School

